

Die neue Gemeindeleiterin stellt sich vor



Ab dem 1. Juli werde ich als Gemeindeleiterin für die katholische Kirche St. Marien und St. Martin in Thun tätig sein. Nach unterschiedlichen Erfahrungen als Pfarreiseelsorgerin im Bistum Basel habe ich entdeckt, wie wertvoll es ist, mit verschiedenen Menschen unterwegs zu sein, zusammen Projekte und Visionen zu entwickeln, Wege miteinander zu suchen, um diese Visionen umzusetzen. Ich bin bereit, eine Leitungsstelle anzutreten, und freue mich sehr, dass sich für unsere Familie die Tür in Thun geöffnet hat. Dass mein Mann Grimaldo als Organist am selben Ort eine Stelle bekommen hat, ist für uns als Familie ein grosses Geschenk. Unsere zwei Kinder Jaron und Samuel werden in Thun den 2. Kindergarten besuchen. Unser Ziel als Familie ist es, in Thun heimisch zu werden. Mir war es wichtig, dass ich mit der Familie an den Ort umziehe, an dem ich arbeite. Kontakt mit den Menschen zu knüpfen, ihnen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begegnen, ihre Bedürfnisse kennenzulernen, miteinander das Pfarreileben zu gestalten und weiterhin zum Blühen zu bringen, ist ein grosses Herzensanliegen von mir.

Ich freue mich auf diese neue Herausforderung. Mir ist eine offene Kommunikation sehr wichtig. Auf diese werde ich grossen Stellenwert legen, denn ich bin überzeugt, dass wir nur mit Ehrlichkeit und Offenheit vieles bewegen können, einen Weg finden werden, sodass wir uns verstehen, am gleichen Strick ziehen und Gottes Geist in unserem Alltag wirken lassen können.

Was mich trägt, ist ein grosses Gottvertrauen, auf welches ich mich immer sehr gerne verlasse.

Jeden Morgen Zeit für mich zu haben, ein Buch zu lesen, das mir spirituelle Nahrung schenkt, und 30 Minuten Sport sind mein Ausgleich, der für mich sehr wichtig ist. Zeit in der Natur mit den Kindern oder allein ist eine Kraftquelle, in der ich immer wieder auch loslassen kann, um neu empfänglich zu sein für das, was auf mich zukommt.

Ich nehme mir immer gerne Zeit für Gespräche, denn mich faszinieren die unterschiedlichen Lebensgeschichten.

Ich habe für mich den Traumberuf gefunden, denn es ist eine grosse Bereicherung, ein Stück des Weges mit Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen gehen zu dürfen, Momente der Freude zu teilen, Momente des Leidens miteinander durchzustehen und auszuhalten.

Unsere Freude als Familie ist gross, in das wunderschöne Thun, in ein sehr lebendiges und traumhaftes Quartier umziehen zu dürfen. Ich freue mich, die unterschiedlichen Quartiere von Thun kennenzulernen und viele Kontakte und Freundschaften zu schliessen, die eine grosse Bereicherung für unser Leben sein werden.

Gemeindeleiterin
Nicole Macchia

Liebe Familie Macchia, wir heissen euch in den Pfarreien St. Marien und St. Martin herzlich willkommen! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir, Nicole, als Gemeindeleiterin, und mit Grimaldo Macchia als Leiter Kirchenmusik.

Die Einsetzungsgottesdienste finden am **17. August** in St. Martin und am **18. August** in St. Marien statt.

Das M&M-Team

Öffnungszeiten Sekretariate

Wir haben während der Sommerferienzeit wie folgt geöffnet:

- St. Marien: Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 08.30–11.30
- St. Martin: Dienstag und Freitag, 08.30–11.30

Frohes Alter

Dienstag, 9. Juli: Wanderung Schwanden ob Brienz

Alle: Abfahrt Bahnhof Thun 09.24, Gleis 1, nach Interlaken, umsteigen, Ankunft Brienz 10.21. **Maxi:** Bus 151 10.36 nach

Unterschwanden. Wir begehen den Schwander-Lebensweg. Auf dem etwa 4 km langen Rundweg sind 14 Figuren zum Thema «Leben» gestaltet. Maxiwanderung ca. 2½ Std., ca. 50 Hm Aufstieg, 140 Hm Abstieg.

Mini: Wir spazieren nach einem Kaffeehalt über den schön gestalteten Uferweg, ca. 1,5 Std. Mittagessen für alle im Rest. «Weisses Kreuz» in Brienz. Abfahrt Schiff in Brienz 14.40 bis Bönigen. Umsteigen auf Bus bis Interlaken West. Zugabfahrt Interlaken West 16.05, Thun an 16.32. Gruppenbillett wird organisiert. **Anmeldung bis Freitag, 5. Juli,** mit Angabe, ob Halbtax-Abo, Seepass, GA, an Marguerite Greber, Tel. 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Kontemplation

Dienstag, 9. Juli, 19.30–20.30

in der Kapelle St. Marien
Psalmen finden Bilder und Sprache für das Unbegreifliche. Und so finden wir bei Nelly Sachs die Formulierung: «Psalmen sind Nachtherbergen für Wegwunde.» (Korrektur zu «pfarrblatt» 13: für Wegwunde Menschen, vom Weg strapazierte Menschen). Doch der Bogen ist weit. Psalmen sprechen oft Klagen aus, oft Lobpreis, oft Dank, oft Vertrauen. Ein persönlich gewählter Psalmvers aus Psalm 139 begleitet uns in die Stille, wo wir dann Gedanken loslassen, so gut es geht.

Anmeldung zur Katechese

Liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche
Wir freuen uns auf das kommende Katechese-Jahr und bitten Sie, falls die Broschüre noch nicht bei Ihnen eingetroffen ist, sich mit folgendem QR-Code anzumelden. Der **Anmeldeschluss** für den Erstkommunionweg ist der 31. Juli, für die übrige Katechese der 18. August. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung für die ausgewählte Gruppe für das ganze Jahr verbindlich ist!



Senior:innenausflug

Wir wünschen allen einen geselligen Tagesausflug am 11. Juli!

Verein Kaffeestube St. Martin

Am Sonntag, 9. Juni, konnten wir in einer kleinen, angenehmen Runde die jährliche HV durchführen. Als Nachfolge von Jacqueline Balmer konnten Marie-Louise Imadjane Igbiniqie als Präsidentin des Vereins und Gerhard Pfammatter als Kassier gewählt werden. Die Sekretärin Marguerite Greber und der Vize-Präsident Michal Kromer wurden für ein weiteres Jahr bestätigt. Auch die beiden Revisoren Kurt Räber und Roby Probst wurden wiedergewählt. Mit diesen Personen ist der Verein in guten Händen.

Die Rechnung 2023 wurde genehmigt. Sie weist einen kleinen Gewinn auf, obwohl traditions-gemäss wieder die Spende für die Fastensuppe aufgerundet und die Weihnachtsgirlande beim Eingang der Kirche gestiftet wurde.

Erfreulicherweise haben wir zwei neue Freiwillige, die sich am Sonntag in der Kaffeestube engagieren. Alle Mitglieder sind auch gerne bereit, bei sonstigen Anlässen mitzuhelfen.

Es wurde informiert, dass neu Twint versuchsweise eingeführt wird in der Kaffeestube, damit niemand verzichten auf das gesellige Zusammensein muss, weil kein Bargeld im Portemonnaie ist.

An der Kirchgemeindeversammlung war die Frage aufgeworfen worden, wieso die Konsumationen bezahlt werden müssen. Aus der Geschichte geht hervor, dass die Kaffeestube St. Martin gegründet worden war, um die damals arme Pfarrei bei der Finanzierung der Orgel und anderem zu unterstützen. Diese Tradition wollen wir aufrechterhalten, auch wenn die Kirchgemeinde im Moment finanziell sehr gut dasteht.

Nach dem offiziellen Teil wurden wir am schön mit Blumensträusschen dekorierten Tisch mit Hamme und einem reichhaltigen Salatbuffet verwöhnt.

Herzlichen Dank allen, die sich in irgendeiner Form in der Kaffeestube engagieren!

Marie-Louise Imadjane Igbiniqie